



Arbeitsgemeinschaft
Verpackung + Umwelt

ARBEITSGEMEINSCHAFT VERPACKUNG + UMWELT

Europäische Leitlinien zur Lizenzentgelt-Modulierung nach ökologischen Kriterien

Europäische Leitlinien für die Lizenzentgelt-Modulierung nach ökologischen Kriterien



EU-Kommission, 4. März 2019:

„Wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Verbesserung der Qualität des Kunststoffrecyclings wurden bereits erreicht. Dazu gehören das neue Recyclingziel von 55 % bis 2030 für Kunststoffverpackungen, die Verpflichtungen zur getrennten Sammlung von Kunststoffen und die Verbesserung der Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung. Von Letzteren wird erwartet, dass sie ein recyclingfreundliches Design durch die „Öko-Modulation“ der Herstellerkosten fördern.“

Europäische Leitlinien für die Lizenzentgelt-Modulierung nach ökologischen Kriterien

- ▶ Lizenz-Entgelte sollen „nach Möglichkeit für einzelne Produkte oder Gruppen ähnlicher Produkte moduliert“ [werden], „insbesondere unter Berücksichtigung ihrer **Lebensdauer**, **Reparaturfähigkeit**, **Wiederverwendbarkeit** und **Recyclingfähigkeit** sowie des **Vorhandenseins gefährlicher Stoffe**.“
- ▶ **Leitlinien-Entwurf** zur EPR-Fee-Modulation **bis Ende 2019**.
- ▶ Begleitende “Study to Preparation of the Commission’s Guidance for Extended Producer Responsibility Schemes”
- ▶ Workshops im März und Ende September / Anfang Oktober 2019
- ▶ **Verpackungsentgelte** sollen **bis 2023** einer **Öko-Modulation** unterliegen.

EUROPÄISCHE LEITLINIEN ZUR ECO-FEE-MODULIERUNG:

Empfehlungen der Verpackungswertschöpfungskette in Deutschland

Round Table Eco-Modulation

16. AGVU-Orientierungstag

Berlin, 24.06.2019

Dr. Michael Scriba

Runder Tisch Eco-Modulation: Empfehlungen der Verpackungswertschöpfungskette in Deutschland

tätig ab März 2019

... die Verpackungswertschöpfungskette in Deutschland

- In-Verkehr-Bringer von Verkaufsverpackungen
- Verpackungs- und Verpackungsmaterialhersteller
- Duale Systeme
- Sortier- und Recyclingunternehmen der verschiedenen Materialfraktionen



Runder Tisch Eco-Modulation: Empfehlungen der Verpackungswertschöpfungskette in Deutschland

Übersicht

1. Recyclingfähigkeit als das entscheidende Kriterium der Eco-Fee-Modulation.
2. Nutzung des deutschen „Mindeststandards zur Bemessung der Recyclingfähigkeit“
3. Wettbewerb unter EPR-Systemen ist Entscheidung der Mitgliedsstaaten
4. Gemeinsames Verständnis zu Begriffen und Definitionen
5. Harmonisierte Dokumentationspflichten der Hersteller
6. Fazit



1. Recyclingfähigkeit als das entscheidende Kriterium der Eco-Fee-Modulation

- **Fokussierung** der Modulierung von EPR-Gebühren bzw. Lizenzentgelte **auf die Recyclingfähigkeit** einer Verpackung
- **Weitere Ziele**, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den von EPR-Systemen zu verantwortenden Aufgaben und Aufwendungen für Sammlung, Sortierung und Verwertung stehen, sind **durch andere Instrumente** zu erreichen.
- Ziel der Erhöhung des **Einsatzes von Rezyklaten** oder **nachwachsenden Rohstoffen** sind durch Instrumente wie z.B. Wiedereinsatzquoten oder CO₂-bezogene Anreizssysteme zu verfolgen

1. Recyclingfähigkeit als das entscheidende Kriterium der Eco-Fee-Modulation

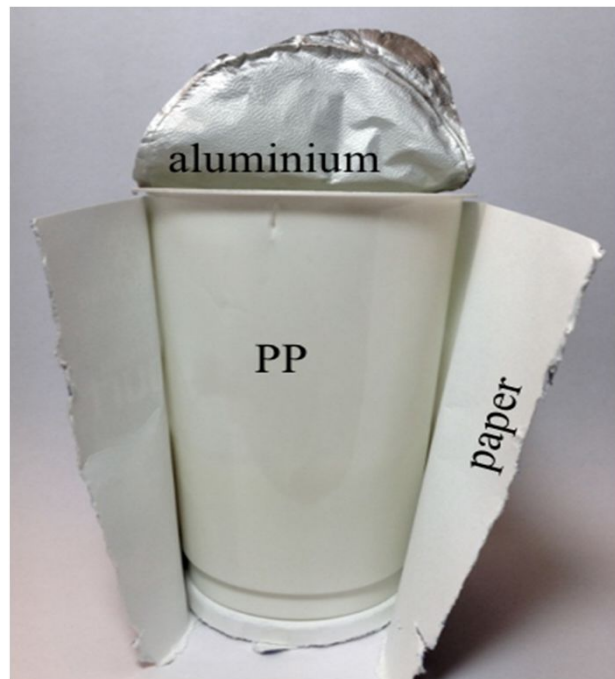
- Europa braucht **einheitliche Maßstäbe** zur Bemessung der Recyclingfähigkeit
- **Keine nationalen Sonderwege**, da physikalischen und chemischen Grundsätzen universell gelten.
- **Kriterien:**
 - Grundmaterial (Metall, Kunststoff, Papier, Glas)
 - Sortier- und Trennbarkeit
 - Restentleerbarkeit
 - die Abwesenheit von Störstoffen, die das Recycling behindern

1. Recyclingfähigkeit als das entscheidende Kriterium der Eco-Fee-Modulation

- Sind die **technischen Kriterien** der Recyclingfähigkeit erfüllt?
Dann ist die Verpackung „**recyclingbereit**“.
 - Die **faktische Recyclingfähigkeit** hängt jedoch von der im Mitgliedsland verfügbaren Infrastruktur für Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen ab.
- ➔ **(Noch) nicht vorhandene Infrastruktur in einem Mitgliedsland darf nicht dazu führen, dass Verpackung generell negativ bewertet wird**

1. Recyclingfähigkeit als das entscheidende Kriterium der Eco-Fee-Modulation

Beispiele



1. Recyclingfähigkeit als das entscheidende Kriterium der Eco-Fee-Modulation

- **Länderspezifische Eigenheiten** der Verpackungsrücknahmesysteme sind in Modulierungsvorgaben einzubeziehen
- Die **Ausgestaltung der Höhe der EPR-Entgelte** bleibt Mitgliedsstaaten bzw. dualen Systemen vorbehalten
- Die **Kriterien für eine Eco-Fee-Modulation** in Europa müssen ...
 - ... Rahmenordnungen berücksichtigen, die mehrere, **im Wettbewerb stehende duale Systeme** vorsehen
 - ... auf **transparente rechtliche Standards** im Sinne eines „level playing field“ hinwirken
 - ... einer **Umgehung von Bemessungskriterien** für die Recyclingfähigkeit durch produktverantwortliche Unternehmen und/oder beauftragte dualen Systeme **entgegenwirken**.

2. Nutzung des deutschen „Mindeststandards zur Bemessung der Recyclingfähigkeit“

Der **Mindeststandard** (Nachfolger der sog. „Orientierungshilfe“) ...

- ... deckt alle gängigen Verkaufsverpackungen ab
- ... beschreibt Kriterien, die ein duales System mindestens abprüfen muss, um eine Kalkulationsgrundlage für einen an der Recyclingfähigkeit orientierten Lizenzpreis zu erhalten
- ... wird der EU-Kommission in englischsprachiger Fassung zur Verfügung gestellt



3. Wettbewerb unter EPR-Systemen ist Entscheidung der Mitgliedsstaaten

- Die Rücknahmesysteme in den Mitgliedsstaaten haben ihren eigenen Stellenwert; die EU-Kommission muss Neutralität wahren.
- Keine Einflussnahme auf nationale Rahmenordnungen (z.B. Wettbewerb der EPR-Systeme oder Monopol), sofern Verwertungsziele erreicht werden
- Anreize müssen trotzdem so wirksam ausfallen, dass gewünschte Lenkungswirkung eintritt: Zielkonflikt!



4. Gemeinsames Verständnis zu Begriffen und Definitionen

- Definitionen und Begrifflichkeiten und Datenbasis (z.B. Eurostat) sind zu vereinheitlichen
- Orientierung an den weitgehend international abgestimmten CEN bzw. ISO-Normen
- Erheblicher Aktualisierungs- und Ergänzungsbedarf: Mitarbeit gefordert!



5. Harmonisierte Dokumentationspflichten der Hersteller

- Dokumentationspflichten der Inverkehrbringer müssen europaweit harmonisiert und überprüfbar sein, insb. bei Nachweisen zur Recyclingfähigkeit
- Bürokratische Lasten von europaweit tätigen Unternehmen sind zu minimieren



© Depositphotos.com/Shanzman

6. Fazit

- Leitlinien zur Eco-Fee-Modulation sind klar auf das Ziel der Schließung von Rohstoffkreisläufen durch eine Circular Economy auszurichten
- Dazu europaweite Harmonisierung von wesentlichen Rahmenbedingungen, Begrifflichkeiten und Dokumentationspflichten
- Harmonisierung - im Sinne der Subsidiarität - nur der Rahmenordnung. Keine detaillierte Vereinheitlichung
- ➔ **Eco-Fee-Modulation als Anreizmechanismus, der den Eigenheiten in den Mitgliedstaaten angepasst ist.**
- ➔ Zur Förderung des **Einsatzes von Rezyklaten und von nachwachsenden Rohstoffen** sind **weitere Instrumente** zu prüfen, um dem Ziel von geschlossenen Rohstoffkreisläufen näher zu kommen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

mtm plastics GmbH

- A Member of the Borealis Group -

Bahnhofstraße 106 | D-99759 Niedergera

info@mtm-plastics.eu

A project by mtm plastics. The ideas documented in this presentation are the sole property of mtm plastics, and are subject to current copyright laws. Unauthorized use, reproduction in whole or in part, as well as transmission to third parties is not permitted.